

6. Zusammenfassung und Ausblick

Die Gemeinde Anderlingen liegt im Nordosten der Samtgemeinde Selsingen, nahezu mittig zwischen den Mittelzentren Bremervörde und Zeven im nördlichen Landkreis Rotenburg (Wümme), und ist über die Bundesstraße B 71 mit der Bundesautobahn A 1 Bremen-Hamburg verbunden. Sie ist ein Zusammenschluss von 4 Ortschaften unweit des Kernortes Selsingen, welcher die Funktion eines Grundzentrums für die Versorgung der Bevölkerung übernimmt. Die Gemeinden Anderlingen ist zusammen mit den Gemeinden Deinstedt, Farven, Sandbostel und Selsingen in die **Verbunddorferneuerung Selsingen** und in die ILEK-Region Börde Oste-Wörpe eingebunden.

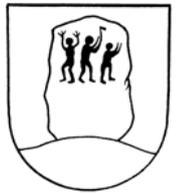
In dem ebenen und flachwelligen Planungsgebiet, der dem Naturraum Beverner Geest zugeordnet ist, bestimmen große landwirtschaftliche Nutzflächen, Wäldchen und Bachtäler sowie zahlreiche (ehemalige) Moore und überwiegend kleinteilige Dörfer und Einzelhöfe den Charakter einer noch wenig zersiedelten **Kulturlandschaft**. Die Niederung der Twiste, des Fehrenbrucher Baches wie auch des Duxbaches mit ihren Nebenbächen gliedern den Naturraum und bilden den Rahmen für Naherholung und Tourismus. Zeugen einer frühgeschichtlichen Besiedlung sind viele archäologische Hügelgrabfundstellen. Von überregionaler Bedeutung ist die Fundstelle einer prähistorischen Begräbnisstätte, die rekonstruiert wurde und wo ein mit Figuren bemalter Bildstein gefunden wurde. Dieser ziert heute das Wappen der Gemeinde Anderlingen.

Die **Wirtschaftsstruktur** in der Gemeinde Anderlingen und in der Samtgemeinde Selsingen ist im Wesentlichen durch die Landwirtschaft und durch die ihre Produkte verarbeitenden Gewerbebetriebe geprägt. Konkurrenzfähige Gastronomie-, Handwerks- und weitere Gewerbebetriebe sowie kleinere Industrie- und Dienstleistungsbetriebe mit ortsnahen Arbeitsplätzen runden das wirtschaftliche Bild ab. Insgesamt ist von einer stabilen Bevölkerungsstruktur mit wenig ansteigender Entwicklung auszugehen.

Anfang 2007 startete die Dorferneuerung nach einer Bürgerversammlung und Dorfwerkstatt in eine **intensive Bürgerbeteiligung**. Zu Beginn erfolgte eine schriftliche Befragung aller Haushalte in den vier Ortsteilen, die einen erfreulich hohen Rücklauf verzeichnete. Ein gutes Jahr lang traf sich in regelmäßigen Abständen ein Arbeitskreis, Vertreter der Gemeinde sowie Planer zu themenbezogenen Sitzungen und Fahrradtouren durchs Gelände. In gesonderten Arbeitsgruppen wurden Einzelthemen behandelt und aufgearbeitet. Dazu gehörten die Arbeitsgruppen Dorfgemeinschaft, Radwege, Landwirtschaft, Tierwelt sowie Dorf- und Landschaftsgrün.

In den Arbeitskreissitzungen wurden die Rahmenbedingungen und Planungsvorgaben besprochen, die Bestandssituation analysiert und eine gemeinsame Entwicklungsstrategie erarbeitet. Begleitend fand eine kontinuierliche **Öffentlichkeitsarbeit** in der Presse und über eine eigens eingerichtete Internetseite „www.verbunddorferneuerung-selsingen.de“ statt. Zum Ende der Planungsphase ist im Arbeitskreis ein Sprecherteam nominiert worden, das den Prozess der Umsetzung der Dorfentwicklung im Verbund aktiv begleiten wird.

In der Bestandsanalyse sind die folgenden für die Dorferneuerung in der Gemeinde Anderlingen relevanten Themen dargestellt und ihre **Stärken und Schwächen** bewertet worden, auf der die Entwicklungsstrategie aufbaut:



- Siedlungsstruktur und -entwicklung
- Landschaftsstruktur und Dorfökologie
- Landwirtschaft
- Gemeinwesen
- Verkehr sowie
- Infrastruktur und Versorgung

Die Dorferneuerung soll dazu beitragen, dass sich das Gebiet im Verbund mit den vier anderen Gemeinden und in der Leader-Region in einem „Europa der Regionen“ etabliert. Dabei sind die Lebensqualität und die Wirtschaftskraft zu erhöhen, die Gemeinde und ihre Dörfer attraktiver zu machen und vorhandene Ressourcen zu nutzen. Insgesamt sollen durch den gemeinsamen Prozess die Zusammenarbeit auf der unterschiedlichen Ebenen gefestigt und verbessert werden: Stärken erkennen, Schwächen ausgleichen und gemeinsam handeln. Die **Entwicklungsstrategie** bildet den Kern der Dorferneuerung in der Gemeinde Anderlingen. Sie ist so angelegt, dass sie die Problemstellungen und Wünsche der Erarbeitungsphase zugrunde legt, um einen Handlungsleitfaden für die nächsten 10 bis 15 Jahre zu spinnen. Darin sind die Ergebnisse von Bürgerbefragung, Bestandsanalyse, Diskussionen aus dem Arbeitskreis und den Arbeitsgruppen, Dorfwerkstatt und weiteren Anregungen aus den Gemeinden eingeflossen. Das **Leitbild** für die Gemeindeentwicklung beschreibt das gewählte Motto, das, zusammen ausformuliert wurde:

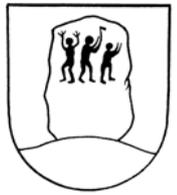
Wir in der Gemeinde Anderlingen –

Vier Dörfer auf neuen Wegen in eine gemeinsame Zukunft

Die Einwohnerinnen und Einwohner aus Anderlingen, Fehrenbruch, Grafel und Ohrel wollen gemeinschaftlich und eigenverantwortlich die Entwicklung der Gemeinde gestalten, die Kulturlandschaft erhalten und an einem zukunftsfähigen Netz im Verbund arbeiten.

Die nach genannten **Leitziele** konkretisieren dieses Leitbild. Sie fassen die Ziele für die Dorferneuerung in der Gemeinde zusammen, die die Dörfer mit ihren Bürgerinnen und Bürgern in den nächsten Jahren erreichen wollen.

- Stärkung der sozialen Strukturen und Kompetenzen von Ort
- Stärkung des Kernorts Selsingen
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Erhöhung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer
- Stärkung der ökonomischen und sozialen Zukunft der Landwirtschaft sowie



- Erhaltung und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft

Zur besseren Lesbarkeit des Dorferneuerungsplans wurden fünf **Handlungsfelder** benannt, auf die sich die vorgenannten sechs Leitziele verteilen:

- Dörfergemeinschaft
- Ortsbild und Verkehr
- Infrastruktur
- Landwirtschaft
- Freizeit und Kulturlandschaft

Allen Handlungsfeldern ist eine Reihe von bislang erarbeiteten Projektvorschlägen zugeordnet. Sofern bereits konkrete Beschreibungen und Planungen vorliegen, sind diese jeweils in einem Maßnahmenblatt dargestellt. Um die weiteren Ideen zu dokumentieren und später wieder aufgreifen zu können, wurden sie in einem Projektspeicher mit einer kurzen Beschreibung aufgeführt. Ein Maßnahmenvorschlag aus der Dorferneuerung in der Gemeinde Anderlingen, die geplante vernetzende Fahrradtour SteinErlebnisRoute, ist im Verbund zum Pilotprojekt ernannt worden und wird bereits konzeptionell bearbeitet.

Der Einzeldorferneuerungsplan Anderlingen steckt den Rahmen der geplanten Entwicklungen und Investitionen für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre ab. Er zeigt grundsätzlich in die gewünschte Richtung, soll aber auch Wegabweichungen oder Unterbrechungen in der Umsetzungszeit und -intensität verkraften können. Es ist der Beginn eines gemeinsamen Weges der Bürgerinnen und Bürger, unterstützt von der Gemeinde, den Planern und dem Amt für Landentwicklung in Verden. Alles kann in dieser Zeit nicht gefördert werden, zum Teil muss aus eigener Kraft und eigenem Vermögen heraus agiert werden. Der vorgelegte Dorferneuerungsplan stellt eine Grundlage für die Umsetzungsphase dar, ist in begründeten Fällen veränderbar und nicht statisch festgeschrieben.